

Werk

Titel: Hymans, Henry: Lucas Vorsterman. Catalogue raisonné de son ?uvre, précédé d'une n...

Autor: S., W. von

Ort: Berlin; Stuttgart

Jahr: 1894

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?487700287_0017|log122

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Casolano und ein blattgrosser Holzschnitt aus der 1488 in Paris erschienenen »Mer des Hystoires« beschliessen das Werk.

Der Director des Berliner Cabinets, Friedrich Lippmann, hat sich mit dieser von ihm angeregten und Dank dem verständnissvollen Entgegenkommen des Directors der Reichsdruckerei, Geheimrath Busse in glänzendster Weise durchgeführten Publication ein neues nicht hoch genug zu veranschlagendes Verdienst erworben, indem er der Reihe mustergültiger Werke, die wir seiner Initiative verdanken — der Auswahl von Handzeichnungen des Berliner Cabinets, den Publicationen der Internationalen Chalcographischen Gesellschaft, der Botticelli-, Dürer- und Rembrandt-Zeichnungen — ein neues hinzufügte, das von dem zielbewussten, mit sicherem Gefühl für das Wichtige und Hervorragende auf dem weiten Gebiet graphischer Kunst gepaarten Streben seines geistigen Urhebers zeugen und allen ernsteren Kunstfreunden ein unversieglischer Quell reinsten Genusses bleiben wird. *Max Lehrs.*

Henri Hymans: Lucas Vorsterman. Catalogue raisonné de son œuvre, précédé d'une notice sur la vie et les ouvrages du maître. Bruxelles, Bruylant-Christophe & Co., 1893. 4°.

Ein musterhaft gearbeiteter Katalog des Werks dieses hervorragendsten unter den Rubensstechern wird hier in vorzüglicher Ausstattung, mit verschiedenen Bildnissen des Künstlers und Nachbildungen einiger seiner seltensten Stiche geziert, geboten. Es handelt sich dabei um 225 Blätter, zu denen noch einige zweifelhafte und fälschlich zugeschriebene kommen. Ein chronologisches Verzeichniss der von 1616 bis 1666 datirten Stücke, sowie mehrere andere Register vervollständigen die Arbeit. — In einer durchaus selbständige Ergebnisse bietenden biographischen Einleitung wird unsere bisher so spärliche Kunde von dem Meister wesentlich erweitert. Danach ist Vorsterman etwa 1595 geboren, also zwanzig Jahre später, als man gewöhnlich annimmt. Mit richtigem Blick wählte ihn Rubens aus, um in seinem Hause und unter seiner Aufsicht eine Reihe von Platten nach den hervorragendsten seiner Werke zu stechen. Bald aber, gegen 1620, gerieth die Arbeit ins Stocken, wahrscheinlich weil der nervöse, von starkem Selbstgefühl erfüllte Stecher sich dem Meister nicht zu fügen verstand. 1622 erfolgte ein förmlicher Bruch, indem von diesem Jahre an Vorsterman seine Stiche selbst zu verlegen begann. Ueber dieses, noch immer nicht völlig aufgeklärte Verhältniss zu Rubens verbreiten einige Briefe, die letzterer in den Jahren 1619 bis 1622 an P. van Veen im Haag schrieb und die Hymans in einem später veröffentlichten, die S. 272 bis 281 umfassenden Supplement noch mittheilen konnte, erwünschtes Licht. Namentlich ist da die vollständige Liste der bereits im Jahre 1619 in Aussicht genommenen Stiche, deren grösserer Theil auf Vorsterman entfiel, die jedoch nicht allesammt sofort zu Ende geführt werden konnten, enthalten. Bei dieser Gelegenheit äussert Hymans wiederum seine frühere ansprechende Vermuthung, dass die herrlichen Zeichnungen zur Kreuzabnahme sowie zu andern Rubens'schen Compositionen, die der Louvre bewahrt, von Van Dyck herrühren möchten.